

# Das Rauschen der Gefühle

Von Nin2001

## Kapitel 2: Teil 2

So, und hier der zweite teil! Wie gesagt, immer Stückchenweise! Ich weiß ja nicht, ab wann die das hier als eine geschichte ab 18 einstufen, deshalb Mache ich immer so ein oder zwei Absätze.

"Jetzt komm endlich Shinichi und guck nicht so!" Ran versuchte Shinichi ins Wasser zu ziehen, der sich aber nicht für das Wasser zu interessieren schien. Nein, Rans neuen Bikini fand er weitaus interessanter, sein Blick war geradezu an dem Bikini gefesselt. Ein sehr knapp geschnittener Bikini wohlbemerkt. "Jetzt hör endlich auf Shinichi, dass ist mir unangenehm!" erst jetzt merkte er, was er da eigentlich tat, das er sie die ganze Zeit mit einem Verträumten, fast schmach tenden Blick angesehen hatte. Deutlich rot geworden lächelte er sie entschuldigend an. "Na dann los meine Süße!" Nun packte er Rans Handgelenk und zog sie zu Heiji und Kazuha ins Wasser, die sich allerdings nicht besonders um die beiden kümmerten. "Wir hätten sie lieber nicht zusammenbringen sollen, diese ewige Knutscherei, also echt!" Das Pärchen ignorierte Shinichis Anmerkung einfach. "Na, wir können auch ohne euch Spaß haben!" Er rannte durch die Wellen und zog Ran weiterhin hinter sich her. "Sieh nur Ran, hier ist eine Sandbank!" "warte doch mal Shinichi, ich kann nicht mehr!" Doch er hörte ihr gar nicht zu, sondern lief einfach weiter. Irgendwann, stolperte Ran jedoch nach vorne, direkt auf Shinichi, der mit ihr stürzte. Er hatte sich im Flug so gedreht, dass er nun saß und Ran in seinem Armen lag. Beide starrten sich total rot an. Es war eine neue Erfahrung, den anderen fast nackt zu spüren. Außerdem verstärkte die Nässe des Wassers die Berührungen um ein vielfaches. Wie schon so oft an diesem Tag hatte Shinichi wieder dieses seltsame Gefühl, genau wie Ran, der es nicht anders ging. Irgendetwas lag in der Luft und so langsam konnte er sich auch denken, was es war. Mit der einen Hand strich er nun über ihren Rücken und küsste ihre wundervollen Lippen. Ja, ihr ging es wirklich genauso, dass spürte er an ihrem Kuss, der genauso zurückhaltend war, wie die anderen Berührungen, die sie bis jetzt ausgetauscht hatten. Sie waren das erste mal seid langem allein, das erste mal überhaupt, wo sie keine Angst hatten mussten gestört zu werden. Gut, es gab noch Heiji und Kazuha, die waren allerdings mit sich selbst beschäftigt und sie hätten sowieso nichts gegen ein turtelndes Liebespaar. Ganz anders war da Rans Vater Kogoro, der zum Glück zuhause geblieben war. Wenn man dazu noch diesen Wunderschönen Strand nahm und die Hitze, außerdem das wunderschöne Häuschen... ja, er war sich sicher, in diesen Zwei Wochen würden sie sich näher kommen als je zuvor, in diesen Wochen würde es passieren.

Die vier setzten sich an den Tisch und nahmen ein bescheidenes Mahl ein, welches Ran

aus den paar Zutaten, die sie hatten, gezaubert hatte. "Wow, das hast du mal wieder Phantastisch hingekriegt!" "Nicht wahr? Meine Ran ist doch die Beste in allen Lebenslagen!" Ran errötete und als er plötzlich ihre Hand ergriff zuckte sie zusammen. "Ich habe keinen Hunger..." Sie stand auf, ging die Treppe hoch geradewegs in ihr Zimmer. Shinichi sprang auf und ging ihr hinterher. An der Tür blieb er stehen und sah sie nur an, wie sie da auf dem Bett saß. Sie sah so verzweifelt aus. Was war nur mit ihr los? Hatte sie etwas auf dem Herzen? Langsam ging er zu ihr hin und setzte sich neben sie. "Ran? Was hast du?" Er legte einen Arm um sie, worauf sie deutlich zusammen zuckte. "Du hast Angst, nicht wahr? Du spürst auch diese Spannung zwischen uns, nicht?" Sie nickte kaum merklich. "Ich werde nichts tun, was du nicht willst! Wir müssen es ja nicht tun! Wir haben alle Zeit der Welt! Nur weil wir jetzt das erste Mal alleine in einem Zimmer schlafen, heißt das noch lange nicht, dass es passieren muss!" Sie sah in seine blauen Augen, die soviel Wärme enthielten. Er hingegen sah in ihren Augen die Angst, aber auch die Neugier. Er konnte aus ihren Augen einfach nicht schlau werden, sie spiegelten eigentlich immer ihre Stimmung wieder, doch meistens waren es zwei völlig unterschiedliche Gefühle, die sie empfand. "Weißt du Ran, ich liebe dich wirklich über alles und ich würde ewig auf dich warten! Auch wenn ich mich immer ziemlich zusammen reißen muss, um nicht über dich herzufallen!" Er legte sich zurück und schloss die Augen. Er war unvorsichtig gewesen, hatte Ran spüren lassen, wie diese Situation mit ihr hier zu sein, auf ihn wirkte. Sie hatte natürlich sofort begriffen, was er wollte, wovon er schon seit Wochen träumte, und das machte ihr Angst. Vielleicht wollte sie es ja auch, aber in erster Linie machte es ihr Angst. Er keuchte erschrocken auf als er eine warme Hand auf seinem Oberkörper spürte. "Aber Ran, ich dachte..." "Wir müssen es nicht überstürzen Shinichi! Ich will es nicht überstürzen! Lass mir Zeit, du wirst spüren wenn ich bereit dazu bin!" "Ja... aber ich glaube, gegen etwas kuscheln hättest du nichts einzuwenden!" "Wenn du mich dann nicht gleich anfällst!" "Natürlich nicht! Ich werde ganz zärtlich sein! Aber warte mal, erst mal etwas wichtigeres!" Er stand auf und schloss die Tür ab. "Damit uns auch ja keiner stört!" dann begab er sich wieder zu Ran und brachte sie küssend dazu, sich auf das Bett zu legen. Doch sie spielte da nicht richtig mit, sofort richtete sie sich wieder auf und drückte ihn ins Laken. "Aber Ran, was..." "Dummkopf, lass mich einfach nur machen! So kann ich selbst bestimmen, wie weit ich gehen will!" Sie knöpfte sein Hemd auf und zog es ihm aus. Bei jedem Knopf, den sie öffnete atmete er etwas heftiger. Sie strich mit ihren zarten Finger über seine Lippen, seinen Hals entlang, strich über seine Brust und massierte seine Bauchmuskeln. Ein Kribbeln durchzog seinen Körper, wie machte sie das nur? Wieso brachte sie ihn so in Fahrt? Sie hatte noch kaum etwas getan und er musste sich schon stark zusammenreißen. "Ach ja Shinichi, wenn du vorhast laut zu werden, sag mir bescheid, nebenan sind Heiji und Kazuha! Gut, im Moment essen sie, aber gleich..." Shinichi wurde rot, wurde aber gleich wieder von seiner Verlegenheit abgelenkt, als er ihre Lippen auf seinem Bauch spürte. Sie küsste sich langsam aufwärts, küsste seinen Hals und ging zu seinem Ohr. Sanft strich sie mit ihrer Zunge seine Ohrmuschel entlang, worauf er leise stöhnte. "Ist das gut?", flüsterte sie ihm leise ins Ohr. "Und wie, hör bloß nicht auf!" Sie machte noch eine Weile weiter, ehe sie sanft mit ihrer Zunge über seine Wange fuhr und seinem Mund immer näher kam. Als sie mit ihrer Zunge seine Lippen berührte, reagierte er augenblicklich. Er drückte sie fest an sich und umschlang ihre Zunge mit der Seinen. Nach endlosen Minuten lösten sie sich wieder voneinander. Sie atmete schwer und meinte dann: "Das war fies! Du hast es ausgenutzt, du solltest dich doch zurückhalten!" "Tja, ich kann mich halt nicht

zurückhalten! Du schmeckst so gut!" Er leckte sich über die Lippen, woraufhin sie ihn nur sauer ansah. "Na komm Ran, noch ein Kuss!" "Nichts da, jetzt wird geschlafen!" "Was?! Aber Ran... das kannst du doch nicht machen..." "Und ob ich das kann! Gute Nacht mein Schatz!" Sie legte sich auf ihre Bettseite, drehte ihm den Rücken zu und versuchte zu schlafen. Shinichi hingegen verschränkte beleidigt die Arme vor der Brust. Was fiel ihr eigentlich ein?! Wie konnte dieses Mädchen nur so fies sein?! Erst machte sie ihn heiß und dann lies sie ihn einfach fallen. Unwillkürlich fiel sein Blick auf seine ausgebeulte Hose. Na, was sollte er machen, so waren die Frauen eben. Er schloss die Augen und versuchte die Erregung, die er immer noch verspürte zu verdrängen und einfach einzuschlafen, was allerdings gar nicht so einfach war.

So, das war teil 2! Viele Komments bitte!